

desstiftung" ein besonderes und bleibendes Denkmal. Von 1956 an bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1990 erschien das Jahrbuch immer pünktlich jedes Jahr vor Weihnachten.

Anlässlich der Herausgabe des 30. Bandes erhielt Dr. Georg Aumann 1985 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. 1987 verlieh ihm die Stadt Coburg die "Bürgermedaille für besondere Verdienste".

Selbstlos stellte sich Dr. Aumann in all den Jahren in den Dienst zahlreicher Coburger Bildungseinrichtungen und Kulturvereine. Er

hielt Vorträge bei der Volkshochschule Coburg, beim Bund Naturschutz, dessen Mitglied er war und dessen Ideen er vehement vertrat.

Er war zudem Mitglied in vielen Vereinen, darunter bei den Förderern der Coburger Landesstiftung, bei denen er jahrelang als Schriftführer wirkte.

Coburg und seine Vereine haben Dr. Georg Aumann, dem guten Menschen, Kameraden und Idealisten viel zu verdanken.

Andreas Kuschbert

Zum Gedenken an Dr. Ernst Eichhorn

Am 28. April verstarb im Alter von 86 Jahren Dr. Ernst Eichhorn. Der gesamte Frankenbund trauert um eines seiner profiliertesten Mitglieder, den hochkompetenten Kunsthistoriker, den begnadeten Kunst- und Kulturvermittler, den Anreger und Motor vieler unserer Aktivitäten seit 1960. So initiierte und leitete er einige unserer Fränkischen Seminare, viele unserer Bundesstudienfahrten, hielt viele Vorträge und führte vielgestaltige Studienfahrten in Franken und weit darüber hinaus, insbesondere natürlich mit und bei der Gruppe Nürnberg-Erlangen.

Seit seiner kurz nach Ende des 2. Weltkriegs abgeschlossenen Dissertation über die Stadtbefestigung von Rothenburg war Dr. Eichhorn als Dozent an der Universität und der Volkshochschule Erlangen und später als erster und sehr erfolgreicher Bezirksheimatpfleger von Mittelfranken bald der Kenner der fränkischen Kunst und Kultur.

Durch seine phänomenale Eloquenz verstand er es, vor allem auch uns Laien seine breit gefächerten Kenntnisse zu vermitteln. So hat er unzählige Menschen, vor allem auch

in unserem Frankenbund, für Kunst und Kultur begeistert. Wer ihn einmal vor einem Kunstwerk dozierend erlebt hat, dem erschlossen sich neue Welten; er wird das nie vergessen.

Als Denkmalpfleger hat er Themen aufgegriffen, lange bevor sie allgemein beachtet wurden. So hat er sehr früh schon auf die Zerstörung unserer Dorfbilder hingewiesen und den Boden für das Fränkische Freilandmuseum in Bad Windsheim geebnet. Ohne Dr. Eichhorn wäre unsere fränkische Kulturlandschaft ärmer. Er hat sich um Franken verdient gemacht.

Die Anteilnahme des ganzen Frankenbundes gilt seiner Gattin, die ihren Mann seit vielen Jahren liebevoll betreut und gepflegt hat, so dass er trotz seiner gesundheitlichen Beeinträchtigung bis ins hohe Alter so vielfältig aktiv sein konnte.

Im Herzen und im Gedächtnis unzähliger Frankenbündler und Kunstfreunde bleibt Dr. Ernst Eichhorn unvergessen.

Hans Wörlein